

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 1-2: Technik zum Spass

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VALERIO OLGIATI IN DER DIREKTION

Die Delegierten des SIA wählten am 7. Dezember 2007 Valerio Olgiati, Architekt aus Flims, als neues Mitglied in die Direktion. Bis auf die zurücktretenden Blaise Junod und Daniele Stocker wurden die anderen Mitglieder der Direktion bestätigt. Weiter befanden die Delegierten über eine Reihe vorgeschlagener statutarischer Änderungen und das Budget 2008. Sie beschlossen die Aufnahme von Geosuisse als Fachverein SIA und verabschiedeten die Leistungs- und Honorarordnung SIA 106 für Geologen.

Die Kultur hat einen grossen Stellenwert in Solothurn, meinte der Solothurner Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri zu Beginn der Delegiertenversammlung. Im Fokus der täglichen Arbeit an Solothurns Bau- und Infrastruktur steht stets die beste Lösung. Dazu gehört die Projektsuche über öffentliche Wettbewerbe. An diesem Instrument hält man fest und damit auch am Rat des SIA, sagte Kurt Fluri. Die üblichen Submissionsverfahren hält er für fragwürdig, weil die Stadt bei der Vergabe oft dazu angehalten werde, das billigste Angebot anzunehmen, was nicht zu besten Lösungen führt. Réne Sutter, Solothurner Kantonsingenieur, bestätigte dies in seinem Vortrag treffend: Mit Einsparungen bei den Honoraren ist der Hebel am falschen Ort angesetzt. Nicht mit der Bezahlung von angemessenen Honoraren werden Kosten generiert, sondern mit schlechten Projekten. Will man hochqualitative, termin- und preisgerecht ausgeführte Projekte, muss man auch bereit sein für die entsprechende Investition.

STATUTENÄNDERUNGEN

Bei der Verabschiedung der SIA-Statuten im Jahr 1999 wurde davon ausgegangen, dass die Masterabschlüsse zukünftig klar definiert, einheitlich und untereinander vergleichbar sind. Heute ist absehbar, dass dies nicht ganz zutrifft. Unter diesem Titel werden qualitativ sehr unterschiedliche Studienabschlüsse angeboten. Deshalb schlug die Direktion den Delegierten zur Qualitätssicherung vor, anerkannte Masterabschlüsse in einer SIA-Liste aufzuführen. Diese Liste wird mit dem Bundesamt für Berufsbildung

und Technologie (BBT), dem Schweizerischen Register und der ETH abgestimmt. Zudem schlägt die Direktion eine weitere, die Einzelmitgliedschaft betreffende Änderung der Statuten vor: Absolventen mit einem anerkannten Masterabschluss einer universitären Hochschule oder Fachhochschule gelten als berufsbefähigt. Sie können direkt nach dem Masterabschluss dem SIA als Einzelmitglieder beitreten. Der Nachweis von drei Jahren Berufspraxis ist somit nicht erforderlich.

Ohne Vorbehalte wurden die anderen vorgeschlagenen Anpassungen der Statuten genehmigt wie die erneute, uneingeschränkte Verpflichtung der Mitglieder zur Einhaltung aller SIA-Ordnungen, Richtlinien, Normen und Empfehlungen. Dies wird wieder möglich, da die 2003 überarbeiteten Leistungs- und Honorarordnungen kartellrechtlich unbedenklich sind. Im Weiteren sollen die präzisierte Definition der Partnermitgliedschaft aus dem Mitgliederreglement in die Statuten übertragen sowie Aufgaben und Zusammensetzung der Bildungskommission neu formuliert werden. Letztere hat in Zukunft vermehrt Grundlagen für die Bildungspolitik und -strategie des SIA zu entwickeln und insbesondere den Kontakt zu den nationalen und kantonalen Bildungsinstitutionen, dem Schweizerischen Register und weiteren relevanten Stellen zu sichern und zu pflegen.

BUDGET 2008 UND WAHLEN

Die finanzielle Lage ist laut Markus Bühler nach wie vor angespannt. Der Quästor und Direktionsmitglied des SIA stellte das Budget 2008 vor. Es weist erneut einen Verlust aus, mit 120000 Franken aber einen leicht geringeren als im Budget 2007. Nach wie vor muss man nicht von einem strukturellen Defizit ausgehen, denn der SIA verfügt über ein Polster an Rückstellungen. Die Delegierten verabschiedeten das Budget und folgten auch dem Vorschlag der Direktion, den Jahresbeitrag der assoziierten Mitglieder um 50 auf 250 Franken zu erhöhen. Assoziierte Mitglieder profitieren von denselben Dienstleistungen wie Einzelmitglieder, mit Ausnahme der Verwendung des SIA-Labels in der Berufsbezeichnung. Die Erhöhung des Beitrages und Angleichung an den Einzelmitgliedsbeitrag bietet unter anderem einen

Anreiz für die assoziierten Mitglieder, in eine Einzelmitgliedschaft zu wechseln.

Die Delegierten bestätigten den Präsidenten Daniel Kündig und die Mitglieder der Direktion, mit Ausnahme von Blaise Junod und Daniele Stocker, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten. Als einen der Nachfolger stellte sich Valerio Olgiati, Architekt ETH/SIA aus Flims, zur Verfügung. Er wurde von den Delegierten einstimmig gewählt. Für die verbleibende Vakanz stellt sich Eric Frei, Architekt EPFL/SIA und Präsident der Sektion Waadt, an der ersten Delegiertenversammlung des folgenden Jahres zur Verfügung. Auch in der schweizerischen Standeskommission kam es zu einer Veränderung. Martial Chablot tritt als Ersatzmitglied die Nachfolge des zurücktretenden Bruno Giacomin an. Die übrigen Mitglieder Jean Claude Badoux (Präsident), Nicolas Kosztics, Otto Künzle, Arthur Brüniger und Thomas Malanowski wurden wiedergewählt. Schliesslich wählten die Delegierten Pierluigi Telleschi und René Stadler als neue Mitglieder in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) des SIA. Präsidentin Silvia Schoch und Wiebke Rösler wurden wiedergewählt. Nach acht beziehungsweise sechs Jahren verabschiedeten sich Karsten Kunert und Yves-Alain Brechbühler.

GEOSUISSE IM SIA

Zur Leistungs- und Honorarordnung (LHO) SIA 106 der Geologen sagten die Delegierten ebenso Ja wie zur Änderung des Geschäftsreglements der Berufsgruppe Architektur. Aufgehoben wurde damit die Amtsduerbeschränkung der Mitglieder des Berufsgruppenrates und des Berufsgruppenausschusses auf vier Perioden. Dies bedeutet eine Harmonisierung des BGA-Reglementes mit denjenigen der anderen Berufsgruppen. Geosuisse, der schweizerische Verband für Geomatik und Landmanagement, stösst als neuer Fachverein zum SIA. Die Direktion und die Berufsgruppen Ingenieurbau und Boden/Wasser/Luft, denen Geosuisse zugeordnet wird, begrüssen diesen Zusammenschluss. Der Antrag von Geosuisse wurde mit dem SIA-Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure (FKGU) besprochen. Dieser löst sich nun wie angekündigt auf.

Thomas Müller, Leiter PR / Kommunikation SIA

«UMSICHT» IM TESSIN



Die ausgezeichnete Fensterfabrik in Hagendorf
(Bild: Lorence Bonvin, Genf)

(jk) Vom 17. Januar bis zum 21. Februar 2008 sind die prämierten Arbeiten der Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» in der grossen Aula der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI) in Lugano Canobbio zu sehen. Sieben Auszeichnungen, zwei Anerkennungen und ein Spezialpreis wurden für herausragende Leistungen in realisierten Arbeiten am Bauwerk Schweiz vergeben. Mit «Umsicht» will der SIA zum Bewusstsein beitragen, dass das Entwicklungsziel der Nachhaltigkeit nicht allein durch Verwaltungsakte, sondern vor allem mit einem hellsehigen und ganzheitlichen Problembewusstsein und einer zielorientierten Gestaltungskraft zu erreichen ist.

Nachdem die Ausstellung im Tessin gastiert hat, wird sie im Frühjahr in Frankreich (Angers) zu sehen sein. Nächste Stationen der Auslandtournee sind vorraussichtlich Turin und Berlin.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 17. Januar 2008, 16–17.40 h
Aula Magna, SUPSI
6952 Lugano Canobbio

Nach der Begrüssung durch die Vizepräsidentin des SIA Tessin, Federica Colombo, und weiteren Reden mit anschliessender Diskussion wird ein Aperitiv serviert.

INNOVATIONSPREIS BAUDYNAMIK

(pd) Als Fachverein des SIA hat die Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen ins Leben gerufen. Die Stiftung vergibt 2008 erstmals den Innovationspreis Baudynamik zur Anerkennung hervorragender Leistungen. Der Preis mit einem Preisgeld von 5000

Franken und einer Ehrenurkunde wird einer Persönlichkeit verliehen, die sich durch aussergewöhnliche Innovationen um das Fachgebiet verdient gemacht hat. Der Preisträger bzw. die Preisträgerin muss durch originelle und nachhaltige Entwicklungen auf dem Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen in den Bereichen Wissenschaft, Technik,

Recht oder Politik hervorragende Leistungen erbracht haben. Dabei kann es sich um ein Lebenswerk oder um eine zeitlich begrenzte Leistung handeln. Die Jury wird durch den Stiftungsrat gebildet. Kandidaten können bis am 31. März 2008 nominiert werden. Weitere Informationen sind zu finden auf www.baudyn.ch.

NEUE REDAKTORIN SIA



(sia) Seit Mitte September 2007 ist Jenny Keller die verantwortliche Redaktorin für die SIA-Seiten in den Publikationsorganen TEC21, TRACÉS und Archi. Die diplomierte ETH-Architektin arbeitete im Anschluss an das Studium bei der deutschen Design-Zeitschrift Form des Birkhäuser-Verlags. Sie tritt die Nachfolge von Peter Schmid an, der sich in den wohlverdienten Ruhestand begab. Jenny Keller unterstützt auch die PR/Kommunikationsabteilung des Generalsekretariats bei redaktionellen Aufgaben und steht

der Normenabteilung bei sprachlichen Anlegenheiten zur Seite. Anregungen, Kritik oder Beiträge von SIA-Fachvereinen und -Berufsgruppen sowie allgemein Themen, die die SIA-Seiten betreffen, nimmt Jenny Keller gerne entgegen. Sie ist erreichbar unter Tel. 044 283 15 67 oder E-Mail jenny.keller@sia.ch.

